

Web-Ergänzungen zu Vitrine 2: Gmelins Biografie und weitere Publikationen

Lernen Sie etwas mehr von Gmelin selbst kennen!

Wie hat er gelebt und was hat er sonst noch publiziert?

Blättern Sie in Faksimile-Ausgaben im Internet!

springen Sie mit den jeweiligen Links zu den gewünschten Büchern (Digitalisaten):

Ueber den Einfluß der Naturwissenschaft auf das gesammte Staatswohl ersch. 1809
Catalogus plantarum Horti botanici Carlsruhani secundum systematis vegetabilium Caroli a Linné; ersch. 1791
Flora Badensis Alsatica, 4 Bände, eine botanische Übersicht über die Flora in der Oberrhein-Gegend, Carlsruhae : Mülleriana, 1806 – 1826, zus. über 3.200 Seiten Band 1; 1806 Band 2; 1806 Band 3; 1808 Band 4; 1826
Hortus Magni Ducis Badensis Carlsruhanus; ersch. 1811
Gmelins Lebenslauf (Kurzfassung)

Carl Christian Gmelin – Lebenslauf

18.3.1762	Geburt in Badenweiler
1778-1784	Studium der Medizin und Naturwissenschaften in Straßburg und Erlangen. Abschluss mit Promotion und Zulassung als praktischer Arzt
1784	Niederlassung in Karlsruhe als Mediziner und Lehrer für Naturgeschichte am markgräflichen Lyzeum
1785	Direktor des markgräflichen Naturalienkabinetts (heutiges Naturkundemuseum) und der Botanischen Gärten in Karlsruhe
ab 1785	zusammen mit Hofgärtner Johann Michael Schweyckert (1754-1806) unternimmt Gmelin mehrere Forschungsreisen, um Pflanzen für den Botanischen Garten zu sammeln
1791	Catalogus plantarum Horti botanici Carolsruhani (Pflanzenverzeichnis mit 4000 Arten)
1794	wegen der Kriegswirren in Südwest-Deutschland aufgrund der sog. Koalitionskriege zwischen Frankreich und den anderen europäischen Mächten (nach der Französischen Revolution) betreute er die Auslagerung des Naturalienkabinetts nach Ansbach; Wahl zum Mitglied in der Deutschen Akademie der Naturforscher Leopoldina
1797	Rückkehr nach Karlsruhe; erhält die Aufsicht über die badischen Apotheken und wird Mitglied der Prüfungskommission für Ärzte und Pharmazeuten; Ernennung zum Hofrat
1800	Catalogus plantarum horti Carlsruhani, 2. Auflage
1803	Mitglied der großherzoglich-badischen Sanitätskommission
1806-1826	Flora Badensis Alsatica (Bd. 1+2: 1806, Bd. 3: 1808, Bd. 4: 1826);
1808	Ernennung zum Geheimen Hofrat; Abbruch der Zirkelorangerie (botanische Gewächshäuser zw. der heutigen Adler- und Kronenstraße); Neuanlage des Botanischen Gartens westlich des Schlosses (erste Planung durch Friedrich Weinbrenner 1806)
1809	Buchveröffentlichung: "Über den Einfluß der Naturwissenschaft auf das gesammte Staatswohl vorzüglich auf Land und Zeit berechnet", 434 Seiten Foliant: Flora Kuppenheimensis (117 Blumen-Aquarelle)
1811	Hortus Magni Ducis Badensis Carlsruhanus (aktualisiertes Pflanzenverzeichnis der Karlsruher Botanischen Gärten)
1814	Mitglied der Bergwerkskommission
4.10.1815	Goethe zu Gast bei Gmelin in Karlsruhe
1817	Veröffentlichung der Schrift "Nothhülfe gegen Mangel aus Mißwachs oder Beschreibung wildwachsender Pflanzen, welche bei Mangel der angebauten als ergiebige und gesunde Nahrung für Menschen und Thiere gebraucht werden können, nebst Vorschlägen, den Folgen des Mißwachses vorzubeugen und die Landes-Cultur zu verbessern"
1825	kleine Schrift: "Beschreibung der badischen Milchblätterschwämme"
1825	Gründung des Polytechnikums Karlsruhe auf dem Gelände des Fasanengartens (ab 1885 Technische Hochschule, ab 1968 Universität (TH), ab 2009 KIT)
1834	Tod der Ehefrau
1834	nach 50 Jahren, Ende seiner Tätigkeit als Lehrer für Naturgeschichte am Lyzeum
26.6.1837	Tod in Karlsruhe

[Zurück zum Anfang](#) ↑